

Geibel, Emanuel: Sei getrost (1833)

1 Sei getrost, und ob die Stunden
2 Rascher Jugend dir verweht!
3 Hast du doch in dir gefunden,
4 Was unalternd fortbesteht:
5 Kannst du ringend doch gestalten,
6 Was der Geist dir reichlich gibt,
7 Kannst im Lied die Liebe halten -
8 Selig ist, wer schafft und liebt.

9 Nimmer nun des Segels Schwinge
10 Stell' ich aus ins weite Meer;
11 Denn gewaltig zieht die Dinge
12 Frommer Liebeszwang mir her.
13 Alle Wunder, die ich ferne
14 Suchte, trägt der Heimat Schoß;
15 Und so segn' ich meine Sterne,
16 Und so preis' ich still mein Los.

(Textopus: Sei getrost. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61216>)